

RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 8

21. Jahrgang

4. Quartal 1943

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

Sparen

heisst für die Zukunft sorgen. Wer das einsieht, legt schon in jungen Jahren kleine und kleinste Beträge auf einem Sparheft an.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BASLER WEBSTUBE

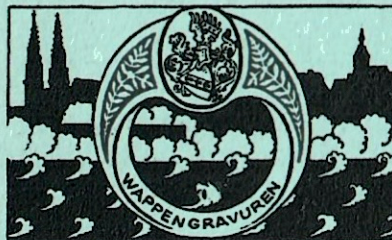
VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47

Freiestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge



• Spezialität: Heraldik

ADOLF MOSER

VORMALS H. MOSER SÖHNE

Graveur, Spalenberg 29

Gegründet anno 1871

Wappen-Gravuren

auf Gold- und Stein-Ringe
auf Besteck und Zinn

Großes Lager in Zinnwaren

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADIHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

21. Jahrgang

4. Quartal 1943

Inhalt dieser Nummer:

30 Jahre Rheinbund.

Aus der Abteilung:

Moron 1943.

Familienabend 1944.

Programm für das 1. Halbjahr 1944.

Vennerlager auf dem Oberbölchen.

Die Abteilung ist wie der Führer.

Vorunterricht und Rover:

Wahlfachkurs 3 auf Oberbölchen.

Roverappell 1943.

Die Seite des APV.

Verschiedenes.

Führungsverhältnisse per 1. 1. 1944.

Zum OFM-Wechsel.

30 Jahre Rheinbund.

Lieber Rheinbündler!

In der Silvesternacht wird der Rheinbund 30 Jahre alt. Weisst Du, was das heisst, dreissig Jahre Rheinbund? Es bedeutet unendlich viel tapfere und oft mühselige Hingabe und Aufopferung für ein hohes Ziel, bedeutet Dankbarkeit vieler Pfadfindergenerationen für fördernde Kameradschaft und eine ganze Folge glücklicher Tage.

Wir werden dies Ereignis nicht zum Anlasse grosser Festlichkeiten machen, denn was können wir Heutigen schon dafür, dass die 30 Jahre aus dem Rheinbund eine starke, gefestigte Abteilung von 450 Wölfen, Pfadfindern und Rovern werden liessen?

Aber wenn das neue Jahr eingeläutet wird, wirst Du vielleicht — allein oder im Kreise froher Kameraden — an die Verpflichtung denken, die auch Dir auferlegt ist. Und wenn Du das nächste Mal die hellblaue Krawatte hervorholst, wirst Du sie besonders sorgfältig umlegen und Dir geloben, das Panier des Rheinbunds hochzuhalten, soweit es in Deinen Kräften steht.

Gaudenz von Salis, OFM.

Aus der Abteilung

Moron 1943.

Motto: «Und heraus mit der brausenden Reiterei!»

Unfreundlich begrüßte uns ein kalter Wind und ein grauer Himmel in Moutier. Eine gewisse Spannung unter den 86 Teilnehmern war unverkennbar und die Gespräche wurden da und dort etwas zackiger und heftiger geführt, als dies sonst üblich ist. Die tollen Würste — wie ehemals — brachten dann beim Nachtessen eine gelöstere Stimmung auf.

Dann aber ging es an ein Auspacken. Die von der Abteilungsleitung herausgestellten Referenten vertraten ihre Auffassungen sehr oft in einem sehr rauhen, wenn auch herzlichen Ton. So wurde im Lauf des Abends mancher Kropf geleert und dann und wann gingen Rede und Gegenrede scharf und pickelhart hin und wider.

Aber es war wie immer. Auch früher hatten wir solche Dinge zu besprechen, und es war einem erst dann wieder wohl, wenn man seine Meinung einmal laut und deutlich sagen durfte.

Es kommt dann vor, dass man, während man da vor dem grossen Kreis der ganzen Führerschaft spricht, gewisse Zweifel bekommt, ob man auch selbst richtig gewickelt sei.

Am Schluss kamen dann der OFM und der Korpsleiter zum Wort und auch ihnen war so Gelegenheit gegeben, verschiedene Dinge zu klären. Die Rover haben es vielen angetan und der obligatorische Roverübertritt und der böse Vorunterricht und ähnliche Dinge. So etwa auch, dass wir es wagen, die Jahresbeiträge einzuziehen, die wir für die Abteilung so bitter nötig haben.

Kurz, um 11 Uhr hatte eine mildere Stimmung um sich gegriffen; die Kinder wurden auf die Säcke geschickt, während die Stammesführer noch eine Pfeife rauchten. Gegen Mitternacht schlich sich der Hüttenwart heran und mahnte zum Schluss, wegen des Petrols — vous savez — c'est la guerre. Immerhin blieben ein paar «alte Kläuse», wie man uns so sinnig nannte, noch bei

etwas Rotem sitzen, nachdem man festgestellt hatte, dass ein guter Schnee draussen den bissigen Wind abgelöst hatte.

Am Morgen war eine gute Stimmung. Man hatte sich wieder mal etwas von der Seele geredet und nun war eine Fröhlichkeit und Munterkeit in der Schar, dass man seine Freude daran haben konnte. Im Klausenkreise wurde noch die Roverfrage einer guten Lösung entgegengebracht und bald hiess es schon wieder, hinunter ins Tal steigen. Aber es war ein gutes Vibrieren in allen, und die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Ziel lockten wieder mit allen Reizen.

Ernst Götz.

Familienabend 1944.

Am 11. März 1944 führt der Rheinbund wieder einmal einen Familienabend durch. Die mit der Vorbereitung beauftragten Führer haben bereits eine rege Tätigkeit entfaltet.

Es ist aber klar, dass der hinterste Rheinbündler sich anstrengen muss, damit der Abend zur allseitigen Befriedigung ausfällt. Besonders heisst es schon jetzt in die Hände «speuzen», um für die Tombola einen reichen Tisch mit Gewinnen (über die man sich nicht nur zu ärgern braucht, wenn man sie gewinnt) bereit zu haben. Letztes Mal gab es bekanntlich viele, die vergebens nach einem Los lechzten. Das soll uns diesmal nicht mehr passieren! Die Weihnachtsferien sollen deshalb neben dem Skifahren zum «laubsägen», kleben, pinseln und basteln benützt werden, denn, eh' man sich's versieht, ist der 11. März da!

Die Tatsache, dass der Rheinbund 30 Jahre alt geworden ist, wird dem APV Anlass bieten, die gesamte Rheinbundführer- und Anhängerschaft auf den 18. März zu einem Rheinbund-Ball ins Casino aufzubieten. Männiglich freut sich schon darauf! OFM.

Programm für das erste Halbjahr 1944.

- | | |
|--------------|--|
| 21. Februar | Kantonale Delegiertenversammlung. |
| 27. Februar | 2. Rheinbund-Waldlaufmeisterschaft. |
| 11. März | Familienabend im Roten Saal der Mustermesse. |
| 18. März | Rheinbund-Ball im Casino, organisiert durch den APV. |
| 25./26. März | Schweizerische Delegiertenversammlung in Zürich. |
| 23. April | Georgstag mit Gruppenwettkampf und Bundessitzung. Teilnahme des APV. |

1. Mai 1. Mai-«Bummel» der Führer.
27./29. Mai Rheinbund-Pfingstlager.

Das Datum für den Roverappell, der ebenfalls im Frühjahr stattfindet, ist noch nicht fixiert.

Rheinbund-Turnen jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle Rittergasse des Hum. Gymnasiums.

Vennerlager auf Ober-Bölchen, 16.—22. 10. 43.

Sieben Tage, einer schöner als der andere, ein fabelhaftes Ausbildungsgelände, ein schwungvoller Betrieb, besinnliche Lagerfeuer, eine gute, selbstverständliche Kameradschaft: das war das Vennerlager 1943!

Wisst ihr noch, der Morgenlauf, um 6 Uhr bei der ersten Dämmerung, wie der Wind uns auf der blossen Knete durch die Trainingshosen pfiiff; der prächtige Ausblick in die farbige Herbstlandschaft, Sonne, Wind und blauer Himmel! Uns allen wird wohl der frische Geist, die ganze Atmosphäre dieses Vennerlagers am eindrucklichsten bleiben, und die technische Arbeit wird trotz des reichhaltigen Programms nicht so stark in der Erinnerung haften. Einmal mehr haben Rheinbundführer erkannt, wie wertvoll gemeinsames Erleben mit den Führern rechts und links, die man zum Teil kaum recht kannte, für die Führerarbeit ist, und welche Kraft für zukünftige Aufgaben davon ausgeht. Dass diese Erkenntnis nicht verblassen und alle die guten gefassten Vorsätze nicht so bald in Vergessenheit geraten, dies ist mein Wunsch.

Was die technische Seite des Ausbildungslagers betrifft, so stand der Wahlfachkurs 3 des Vorunterrichts im Vordergrund der Instruktion. Wie es im Rheinbund so Sitte ist, wurden die Anforderungen mit einigen «Zutaten» verbrämt. Trotzdem zeitigte die Prüfung durchwegs erfreuliche Resultate und liess erkennen, dass eine gewisse Einheitlichkeit in der Ausbildung erreicht ist. An den Lagerteilnehmern wird es nun liegen, denen, die nicht mit dabei sein konnten, das für sie Neue zu vermitteln und auf der erworbenen Grundlage ihre Kenntnisse zu erweitern.

Ein besonderes Kränzlein sei noch der Kochgruppe gewunden, die den angesichts des prächtigen Wetters nicht gerade verlockenden Küchendienst mit anerkannter Zuverlässigkeit besorgte.

Gaudi, OFM.

Die Abteilung ist wie die Führer.

Noch denken wir an die dunkelgrünen Wiesen, an das frohe Farbenspiel der bunten Wälder, an die verwitterten Felsen und an die weite Rundschau über herrliche Hügelzüge und abwechslungsreiche Täler. An solch einem prächtigen Ort sind die Führer zusammengekommen, um sich kennen zu lernen, sich auszubilden und manch frohe Stunden am Lagerfeuer zu geniessen. Wir hören die Gedanken einiger Gruppenleiter über das Führerlager auf dem Ober-Bölchen.

«Je länger wir zu Hause über das Lager nachdenken, um so mehr freut es uns, daran teilgenommen zu haben. Für uns war es eine willkommene Abwechslung. Die vorzügliche Idee, keine Stammesgruppen zu bilden, ermöglichte das gegenseitige Kennenlernen. Stets in guter Laune, wozu das schöne Wetter viel beitrug, zeigte sich jeder von seiner persönlichen Seite und mit Freude erfüllten wir gemeinsam die verlangten Leistungen. Die Vermittlung des technischen Stoffes war sehr geschickt, weil uns Dinge gezeigt wurden, die wir praktisch brauchen können, d. h. weil nicht zu hoch gegriffen wurde, aber auch weil die Instrukteure ihrer Sache sicher waren. Die gute Organisation trug viel zum Gelingen dieses Lagers bei. Wenn auch die Köche in ihrer Kunst noch unerfahren waren, einige Leute manchmal nicht gerade die richtige Einstellung zeigten, wenn auch zu wenig Referate, vor allem über geistige Fragen — wo blieb das Thema «Die Bedeutung der Pfadfinderei» — gebracht wurden, so war diesem Lager doch Erfolg beschieden. Wir erreichten ein wesentliches Ziel, nämlich die einheitliche Schulung der Führer und die Stärkung des Gemeinschaftsgeistes.»

Diesen Gedanken kann sich der Stammesführer nur mit Freuden anschliessen. Er sah die Führer an der Arbeit und durfte manch schöne Verbindung knüpfen. Die neuen Lieder, aber auch die eindrucksvollen Lagerfeuer, die allen Führern Freude bereiteten und unvergesslich sind, verdienen in diesem Bericht erwähnt zu werden.

Mögen die vielen fruchtbaren Quellen mit der Zeit zu reissenden

Strömen werden. Mit Freuden warten wir auf das nächste Lager, aber auch mit Freuden danken wir unserm OFM, dass er die Zeit für uns geopfert hat, damit auch wir für andere opfern können.

Kurt Vögelin.

Rover und Vorunterricht

Prüfungsergebnisse des Wahlfachkurses 3; 20. 10. 43.

Teilnehmer: 31 Erfüllt: 30 Nicht erfüllt: 1
 Qualifikationen: 1 = Gut 2 = Genügend 3 = Ungenügend
 11 Prüfungsfächer.

Rangliste.

				Durchschnitt	
Hanspeter Sigg	V	Bl.	1928	1,18	
Dieter Schmid	V	Gi.	1925	1,18	
Rudolf Sarasin	JFM	Mö.	1925	1,27	
Reto Cafilisch	V	Pf.	1926	1,27	
Kurt Vögelin	JFM	Ho.	1925	1,36	
Fredy Steinegger	JFM	Ne.	1927	1,36	
Othmar Gisi	V	Wi.	1926	1,36	
Hans Sprich	V	Ho.	1927	1,36	
Etienne Schär	V	Bä.	1928	1,36	
Paul Bichsel	V	Fü.	1926	1,45	
Peter Mury	V	Mö.	1926	1,45	
Fredi Bürgin	V	Mö.	1927	1,45	
Niggi Mury	JV	Ne.	1928	1,45	
Peter Eder	JV	Ho.	1928	1,45	
Dieter Iselin	JFM	Mö.	1926	1,54	
Joh. Baumgartner	V	Mö.	1927	1,54	
Hansjoggi Kägi	JV	Mö.	1927	1,54	
Max Haberstick	V	Ne.	1927	1,54	
Werner Brodbeck	V	Ne.	1927	1,54	
Marcel Birrer	JV	Bä.	1928	1,54	
Donald de Courten	JV	Fü.	1926	1,63	
Hansruedi Merkel	V	Pf.	1927	1,63	
Hansjörg Heitz	JV	Bl.	1928	1,72	
Andreas Kleiber	JV	Bl.	1927	1,81	
Régnauld Sarasin	JV	Ne.	1927	1,81	
Rolf Bally	V	Mö.	1927	1,90	
Adolf Ruesch	JV	Wi.	1926	1,90	
Walter Liniger	JV	Wö.	1928	2,00	

Es haben ferner den Kurs bestanden, wurden aber nicht in die Rangliste aufgenommen, weil ihnen wegen vorzeitiger Abreise einige Erfahrungsnoten eingesetzt werden mussten:

Hanspeter Weysser	JFM	Fü.	1926	Durchschnitt	1,09
Kurt Gütlin	V	Wi.	1926	„	1,54

Alle Teilnehmer, die mit einer unter 2,0 liegenden Gesamtnote abschlossen, erhielten an der Waldweihnachts-Bundessitzung das Kundschafter-Spezialabzeichen.

OFM.

Roverappell 1943.

Noch in der eisigen Kälte der Nacht zum 5. Dezember bahnt sich die Gruppe Morgarten durch dichtes Gehölz den Weg zum Sammelplatz des Panners Bubenbergr. Irgendwo am Rhein treffen sich die Gruppen des Panners Attinghausen, um unverzüglich ins bald traditionelle Kampfspiel, Römer gegen Germanen, zu ziehen. Ein scharfes Tempo vorlegend, unter dem Schutz der Wälder vormarschierend, hoffen sie, in den nächsten Minuten die Römer mit einem keilförmigen Angriff zersprengen und vernichten zu können. Doch diese, um die germanischen Pläne zunichte zu machen, haben ohne Zögern die Ergolz durchquert, und hier erwarten sie den Ansturm der andern. Trotz aller Voraussicht der römischen Führung wird der germanische Angriff überraschenderweise nicht durch das Wasser der Ergolz vorgetragen, sondern vom Lande her. Mit Kampfgeschrei stürzen sich die Germanen auf die Römer, den steilen Abhang zum Anlauf benützend. Paul Hofer als Führer der Römer erfasst schnell die Lage, zieht sich mit seinen Mannen in eine Art Engpass zurück. Die Germanen sehen sich zum Einsatz des Einzelnen gezwungen. Mit Leichtigkeit können die Römer jeden Germanen zu dritt und viert in Empfang nehmen und ihm den Lebensfaden vom Arme reißen. — Das Spiel ist aus.

Es geht zum Appell selbst. Im Amphitheater zu Augst nehmen wir Aufstellung.

Und nun haben wir es gehört, was wir wohl auch schon hörten, aber nicht glauben wollten, dass wir uns selbst, wo es auch sei, hineinwerfen müssen und uns einer Sache hingeben, wenn wir etwas herausholen wollen. Und durch die Worte, die Ernst Götz am Roverappell an uns gerichtet hat, ist aus dem, was wir vordem

annahmen, feste Ueberzeugung geworden — «ohne Einsatz keinen Gewinn».

Stürzen wir uns auf unsere Arbeit in der Gruppe, im Beruf so, wie wir uns im Kampfspiel auf die Römer oder Germanen gestürzt haben. Wir haben den Appell mit dem Bundeslied beschlossen. Es hat frischer geklungen.

Zum Wettkampf um den Roverwimpel sind 5 Gruppen angetreten. In den Handballmatches reisst die Gruppe Murten alle Siege an sich. Im Einzelwettmarsch von Augst über Schweizerhalle nach Muttenz siegt Hans Bichsel mit der Zeit von 26 Minuten. Die beste Durchschnittszeit stellt die Gruppe Laupen auf. Gerade in diesem Wettmarsch hat manch einer unter Euch, die andern weit überflügelnd, bewiesen, dass er, von dem wir es nicht erwarteten, kann, wenn er will.

Das hat mich gefreut. Und drum wohlauf, Kameraden! Lodo.

Roverappell vom 5. 12. 1943 in Augusta Rauracorum.

Beförderung zum Jungrover:

Werner Daetwyler
Rolf Coppel
Paul Schaltenbrand

Kurt Knopf
Georges Vuillomenet

Zu Rovern wurden nach Absolvierung des 80km Marsches, der Nachtwache und drei Monaten Abstinenz befördert:

Willi Erhardt
Paolo Marguerat
Lucien Evard

Lux Moser
Konradin Ullmann

Gradiert wurden:

Rudolf Ruppli als Vicegrf.
Lutz Loeb als Grf.

Zum Führer des Panners Attinghausen wurde ernannt:

Hans Adolf Vögelin

Vom Abteilungsrat ist die Einsetzung der folgenden Führer zu Gruppenchefs in der Roverstufe bestätigt worden:

Thedy Hunziker
Felix Ganz
Hans Adolf Vögelin

Schliesslich hat der Abteilungsrat die Wahl von Lodo Carena zum Roverführer und Chef der Roverstufe genehmigt.

Der Korpsleiter: Ernst Götz.

Die Seite des A. P. V.

Voranzeige: 22. Januar 1944 Generalversammlung.

Wer es noch nicht weiss oder wieder vergessen hat, sei daran erinnert, dass jeden letzten Dienstag des Monats an unserem Stamm im Restaurant zur Schuhmachern an der Hutgasse ab 20.15 Uhr Zusammenkunft ist. Es ist hier die beste Gelegenheit, dass die Aeltern unter uns und die Jüngern sich kennen lernen. Keiner von uns wird behaupten können, dass das nicht nötig sei. Immer wieder kommt mir zu Gehör, dass der Kontakt mit dem APV fehle. Begeht Euch einmal an den APV-Tisch und Ihr werdet Eure Kameraden finden. Zur Winterszeit ist die beste Zeit dazu; also am 28. Dezember.

Am letzten Referatsabend vom 27. Oktober schilderte uns Eugen Hermann die Entwicklung der Basler Universitätsbibliothek, und Franz Fasolin erklärte uns das System ihres neuen Sachkatalogs. Die Ausführungen der Referenten fanden allgemeines Interesse. Wir folgten deshalb gerne ihrem Anerbieten, uns am Sonntag, den 31. Oktober, durch die Universitätsbibliothek und hinter ihre «Kulissen» zu führen. Der eine oder andere konnte sich schwer trennen von den kostbaren Pergamentbänden der Karolingerzeit und des Hochmittelalters oder von den prächtigen Erzeugnissen aus der Frühzeit des Basler Buchdruckereigewerbes. Auch in den Schriften der von Eugen Hermann betreuten Pfadfinderbibliothek hätte mancher gerne noch etwas länger geblättert.

Die Referate steigen einmal pro Quartal. Es wurde bisher so gehalten, dass wir den letzten Dienstag des Quartals dazu benützten. Im kommenden Jahre 1944 wird eine Umstellung stattfinden in dem Sinne, dass am letzten Dienstag des 1. Quartalsmonats die Vorträge durchgeführt werden. Wer uns an einem solchen Abend über irgend ein Thema berichten will, wende sich unter Angabe der gewünschten Zeit an Richy Brucker, Allschwil, Baslerstrasse 59, Telefon 2 87 43.

An der im Oktober stattgefundenen Vorstandssitzung des APV wurde ein Vorschlag gemacht, den es sich verlohnt, an der nächsten Generalversammlung zu diskutieren: nämlich den APV

in vorläufig 4 verschiedene Gruppen zu unterteilen die diejenigen Mitglieder, die ungefähr zur gleichen Zeit ihre Pfadfinderzeit im Rheinbund erlebten, etwas näher zusammenfassen, als dies im immer grösser und damit unpersönlicher werdenden APV der Fall ist.

Ausserdem wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Vormundschaftsbehörde dankbar wäre, wenn Altpfadfinder sich zur Uebernahme von Vormundschaften bereit erklären würden. Es geht darum, den Staat in seiner fürsorglichen und erzieherischen Aufgabe zu unterstützen und zu entlasten und alten oder jungen Leuten, die in persönlicher oder finanzieller Hinsicht einer vormundschaftlichen Hilfe bedürfen, beizustehen. Wer bereit ist, das Amt eines Vormundes zu übernehmen oder wer sich vorerst näher hierüber erkundigen will, wende sich an Alfred Schiess, Lautengartenstrasse 2, Telefon Geschäft 4 19 60, Privat 4 43 70.

Aber auch die Basler Freizeitaktion wäre froh um Leute, die z. B. monatlich zweimal an einem Abend in den Werkstätten dieser Organisation die Aufsicht führen oder gelegentlich ein Referat halten würden. Interessenten können sich ebenfalls bei unserem Kameraden Alfred Schiess, Lautengartenstrasse 2 oder beim Sekretariat der Freizeitaktion, Missionsstrasse 47, Telefon 2 94 32, melden.

Neu in den APV aufgenommen wurden folgende Rheinbündler:

Thedy Fehr, Eugen Wullschleglerstrasse 4
Alfred Klethi, Spalenring 50
Hermann Moser, Spalenring 29
Sker von Salis, Lautengartenstrasse 23
Hans Siegrist-Marti, Visp
Karl Ronco-Iseli, Sierenzerstrasse 44
Hanspeter Schulthess, Domplatz 10, Arlesheim.

An Adressänderungen ist zu melden:

Walter Bosshardt, Riehenstrasse 62
Dr. Ernst Fischli, Steinenvorstadt 69
Ernst Grossmann, Gotthardstrasse 59
Jean Holzer, Schweiz. Generalkonsulat, Montevideo (Uruguay)

Robert Klein, Delsbergerallee 88
Hans Mesmer, Bahnweg 301, Balsthal
Emil Weber, Dornacherstrasse 288.

Am 30. Oktober hat uns der Tod eines unserer Mitglieder, Hans Bruder-Seiffert, Basel, aus dem besten Alter heraus entrissen. Die ältere APV-Generation wird sich seiner gut erinnern. Er war ein Mensch, der in seinem Berufe ganz aufging, sein Bestes hingab, im Stillen sehr viel Gutes tat. Wir haben seiner Gattin im Namen des APV unser tiefes Beileid ausgesprochen und trauern, dass wir einen guten Kameraden verloren haben. Richy Brucker.

Verschiedenes

Am Ende dieses Jahres gibt Fritz Scheurer, unser Ehrenmitglied und langjähriger OFM, die Redaktion der Pfadfinderschrift «Allzeit-Bereit» in jüngere Hände ab.

Er hat das «Allzeit-Bereit» in den langen Jahren zu einer Bubenzeitschrift gemacht, die sich sowohl bei den Buben wie auch bei den Erwachsenen, bei Jugendorganisationen und Behörden einen festen Platz erobert hat.

Die Jungen schätzen die Vielfalt und die immerwährende Lebendigkeit des «Allzeit-Bereit», während die Älteren die seriöse und sorgfältige Auswahl des gebotenen Stoffes schätzen gelernt haben.

Wir Rheinbündler wollen froh darüber sein, dass wir BK Scheurer zu den unsern zählen dürfen. Ernst Götz.

Lucreihart ist vom Abteilungsrat für einige Zeit zum KPK in Riehen abkommandiert worden, wo er — als Rheinbündler — die Instruktion der neu aufzustellenden Pfadergruppe in Riehen übernommen hat. Wir wünschen ihm für diese Tätigkeit einen vollen Erfolg.

Bericht von den Schülereishockey-Meisterschaften 1943/44.

An den momentan rollenden Schülermeisterschaften im Eishockey hatte die Rheinbundmannschaft Typhoon, die zum grössten Teil aus Neuensteinern besteht, drei mehr oder weniger hitzige Matches zu bestreiten:

Im ersten Gange gegen Hurricane gewannen wir überraschend 2 : 1.

Dagegen bekamen wir am folgenden Mittwoch von den Ysrutschern 4 : 1 aufs Dach.

Das dritte Mal konnte Typhoon im Abwehrkampf gegen Eishoppers in der drittletzten Minute noch ein Tor einschiessen, so dass der Match von uns äusserst knapp 1 : 0 gewonnen wurde.

Die nächsten beiden Spiele werden zeigen, ob sich unsere Equipe für das Viertelfinal placieren lässt. Wir danken an dieser Stelle dem zahlreichen Rheinbundpublikum für sein Erscheinen und seine uns hinreissenden Ovationen während der Spiele.

Roggebäbeli (HPW).

Letzte Meldung: Typhoon gegen MNG. 2a 7 : 0 (15. 12. 43.).

Führungsverhältnisse der Abteilung per 1. Januar 1944.

Abteilungsleitung:

Korpsleiter,	FM	Dr. Ernst Götz	Grenzacherweg 55	2 57 61
Chef des Abt.-Rates			Riehen	
Oberfeldmeister	OFM	Walter Wirz	Clarastrasse 15	4 05 21
Stellvertreter	FM	Peter Ullrich	Realpstrasse 35	4 03 85
Vorunterricht und	FM	Gaudenz von Salis	Lautengartenstr. 23	2 77 64
Führerausbildung				
Kasse, Bekl.-Stelle	VF	Max Fischbacher	Feldbergstrasse 65	
Materialverwalter	JFM	Rudolf Angst	Mariasteinstrasse 6	4 26 24
Sekretariat	FM	Albert Merz	St. Gallerring 154	3 73 36

Pfadfinderstämme:

Pfeffingen	JFM	Theo Höch	Kannenfeldstr. 28	4 87 38
Bärenfels	JFM	Jürg Rumpf	Eulerstrasse 42	4 71 59
Mönchsberg	JFM	Dieter Iselin	Baselstr. 61, Riehen	2 54 05
Wildenstein	JFM	Peter Brönnimann	Delsbergerallee 2	
Sternenfels	FM	Heini Thalmann	Bettingen	2 57 29
Hornberg	JFM	Kurt Vögelin	Garbenstrasse 4	2 55 84
			Riehen	
Neuenstein	JFM	Fredy Steinegger	Kannenfeldstr. 54	2 42 54
Fürstenstein	JFM	Hanspeter Weysser	Wettsteinallee 23	4 43 47
Blauenstein	JFM	Paul Hinderling	Gundeldingerstr. 372	

Stamm der Wölfe:

Wolfsmeister	WFM	Ueli Höch	Kannenfeldstr. 28	4 87 38
Meute Gernsberg	JFM	Willy Thommen	Gotthelfstrasse 4	
Meute Dorenbach	JFM	Willy Thommen	Gotthelfstrasse 4	
Meute Gundeldingen	JFM	Edwin Nägeli		
Meute Klingenthal	JFM	Hanspeter Sommer	Hardstrasse 149	2 85 20
Meute Mayenbühl	JFM	René Starke	In den Habermatten 29, Riehen	3 74 81

Roverstamm Gilgenberg:

Rovermeister:	RFM	Lodovico Carena	Türkheimerstr. 1	3 09 72
Gruppe Morgarten	RFM	Felix Ganz	Spalenvorstadt 7	3 76 76
Gruppe Sempach	RFM	Lodovico Carena	Türkheimerstr. 1	3 09 72
Gruppe Laupen	JFM	Finn Askim	Sennheimerstr. 48	
Gruppe Murten	RFM	Thedi Hunziker	Elsässerstrasse 22	3 75 01
Gruppe Calven	RFM	Paul Hofer	Militärstrasse 36	3 34 88
Gruppe Erlach	RFM	Hans A. Vögelin	Garbenstrasse 4	2 55 84
			Riehen	

APV:

Obmann	Dr. med. Richard Brucker	Baslerstrasse 59	2 87 43
Schreiber	Dr. iur. Fritz Lützelmann	Allschwil Solothurnerstr. 25	4 56 98

Abgeschlossen am 18. 12. 43.

Zum OFM.-Wechsel.

An der Weihnachtsbundessitzung ist Gaudi von seinem schweren Amt zurückgetreten. Die Führer wussten schon davon, und es lag eine Wolke über der Gesamtbundessitzung, als der Rücktritt der Rheinbund-Oeffentlichkeit bekannt gegeben wurde. Es ist ja nicht so, dass Gaudi der Arbeit überdrüssig geworden wäre. Es war einfach der Ruf der Pflicht, der von ihm verlangte, die Pfaderarbeit für einmal zurückzustellen, hinter die berufliche Ausbildung.

Gerade nach dem Erlebnis auf dem Moron fiel ihm dieser Schritt besonders schwer; er konnte da so recht erkennen, dass jetzt gerade das Schwerste überwunden gewesen wäre, denn aus allen Voten klang einheitlich, nicht nur eine grosse persönliche Anhänglichkeit, sondern ein unbegrenztes Vertrauen in den Oberfeldmeister. Und dieses ist es gerade, das Gaudi nicht verlieren möchte, wenn er jetzt für eine Zeit aus der ersten Reihe zurücktritt.

Ueberflüssig zu sagen, dass wir ihm alle danken für seine mustergültige Arbeit. Es soll aber nicht bei einem Danken in Worten bleiben, sondern wir wollen ihm danken durch die Tat. Dadurch, dass wir alle, vorab die Führer, unser uns aufgetragenes Amt tapfer und mit Hingabe verwalten und die Treue halten der Gemeinschaft, der Gaudi sich mit seiner ganzen Persönlichkeit hingegeben hat.

Wir wollen diese Treue übertragen auf den neuen Chef, Walter Wirz, der wohl weiss, dass es kein leichtes Amt ist, das da seiner harrt. Wenn er aber hinter sich das Vertrauen aller Führer fühlt, so wird's ihm leichter gehen.

Dies um so mehr, als ja auch Gaudi für gewisse spezielle Arbeiten zur Verfügung steht. Ein Beispiel so allen gebend.

Ernst Götz.

Am 26. 12. 1943.

Grano für Kaninchen

Kontroll-No. 424

immer in bewährter Qualität

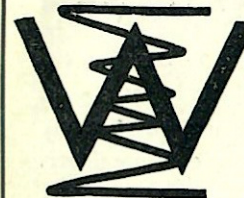
Granowerk Basel, Albert Schüle

J. WÄSCHLE Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten sowie Edelputz

Im Langen Loh 173

Telephon 47491



POLSTERMÖBEL - VORHÄNGE

E. WERDENBERG

⊕ Dipl. Tap.-Dek.

KANONENGASSE 19 STEINENGRABEN
TELEPHON 25129



Georges Wollmann-Möhrle

vorm. Hermann Möhrle

empfiehl sich alten und jungen Rheinbündlern

A.P.V.-Mitglied

Claragraben 80

**BERÜCKSICHTIGEN SIE
UNSERE INSERENTEN**

L. BAUR
Abschriften & Vervielfältigungen
Mühlenberg 20 - Basel
Tel. 2.68.19

DIE RHEINBUND-MITTEILUNGEN

befriedigen offenbar auch in ihrer typographischen Gestaltung. Das geschulte Personal macht's. — Ihnen steht es ebenfalls zur Verfügung zur gediegenen Ausführung Ihrer Drucksachen geschäftlichen oder privaten Charakters.

BAUR BUCHDRUCK BASEL LEIMENSTRASSE 72
TELEPHON 2 32 76

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50 **A. Barth** Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt FM.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestraße

Basler Märkli



Schreibmaschinen, Rechenmaschinen,
Vervielfältigungsapparate, Zubehör
Vermietung von Schreibmaschinen,
(Miete bei Kauf angerechnet)
Bureau-Möbel

Kohlepapiere, Farbbänder,
Papiere, Klammern jeder Art
Neuheiten u. s. w.



1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadleitern und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocciabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.50 je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied

Bringen Sie Ihre Amateur-Arbeiten ins **Photofachgeschäft**

Hermann Ochs, Photograph

Architektur-, Industrie-, Porträt- und Gemälde-Aufnahmen

Basel, Sternengasse 1 (Ecke Aeschenvorstadt) Telephon 4 22 53